

**Grussnote des Präsidenten geosuisse am Festanlass
22. September 2009 in la Tour-de-Trême****Begrüssung**

Mesdames et Messieurs les autorités,

Mesdames et Messieurs les directeurs et chefs de services

Cher Monsieur le Président de la section invitante et jubilaire

Ms Claude Nicollier, Prof d'ingénierie **spatiale**

Chers collègues et collaborateurs de l'ingénierie du **territoire**

D'abord une petite remarque personnelle sur la langue

J'ai lu dans la constitution, que depuis 1991 les deux langues sont égales.

Wie soll man das handhaben? Un mot allemand, un mot français, oder ein Satz deutsch, ein Satz französisch oder zuerst alles französisch dann alles deutsch?

Je n'ai rien trouvé dans la loi. Ich habe auch nicht gesucht, ich habe mich an den Ratschlag meines Vorgängers als Präsident geosuisse René Sonney gehalten.

« Tu peux parler sans problème en allemand, car le canton de Fribourg est bilingue, mais il serait mieux de faire une partie en allemand et une partie en français »

Gratulation

Somit überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche des Zentralvorstandes zum 100 jährigen bestehen der erfolgreichen Sektion Freiburg. Wir sind glücklich, dass die Sektion auch in unserem Berufsverband eine Brückenfunktion einnimmt und hoffen für die nächsten 100 Jahre sei die Sektion ebenso erfolgreich. Um diesen entbehrungsreichen Weg besser zu prästieren, übergibt Ihnen der Zentralvorstandes eine bescheidene Wegzehrung - eine Bündner Nusstorte und ein Bündner Birnenbrot, die zwar lange haltbar sind, aber allzu lange würde ich trotzdem nicht warten. Wir danken jedenfalls für die kollegiale Einladung und wünschen der Sektion alles Gute und verdanken dem Vorstand seine grosses Engagement.

Ich bin überzeugt, dass das Zusammenleben von Deutsch- und Welschschweiz nur deshalb funktioniert, weil wir verschiedene Brückenkantone haben, das gilt ganz besonders auch in unserer Berufsorganisation und die Sektion Freiburg erfüllt diese Funktion in hervorragender Weise. Vielen Dank dafür.

Jubiläen eignen sich um Rückschau und Vorschau halten. Die Rückschau ist primär etwas für den Magen und den Gaumen, man kann sich im Vollbrachten sonnen, das tut gut, ist verdient, wenn man sich nicht scheut der Zukunft in die Augen zu schauen.

Und ich spreche hier natürlich als Präsident geosuisse der primär an die Zukunft denkt:

Wir beabsichtigen in nächster Zeit 2 wichtige Ziele in Form von Projekten durchzuführen:

1^{er} but: La Formation:

Il manque des ingénieurs avec le brevet de géomètre.

Cette année une candidate et 6 candidats ont reçu le brevet et environ le même nombre n'ont pas réussi. La candidate tessinoise a remporté le prix geosuisse en 2007.

Il ya quelque chose de difficile avec la formation en écoles, au travail, pour les candidats.

Nous savons que les ingénieurs sont recherchés pour comprendre quelque chose à l'irrigation, l'entretien des drainages, pour la compréhension totale des projets de gestion du territoire, ce qui est plus qu'un simple « remaniement parcellaire. »

Nos écoles polytechniques à Zurich et Lausanne n'offrent plus actuellement cette formation. Les associations professionnelles ont besoin d'intervenir ici et de réaliser des solutions qui donnent des résultats relativement rapides, mais il faut trouver aussi des solutions à long terme.

Geosuisse poursuit deux projets: l'enseignement universitaire et le recrutement de jeunes professionnels.

2^{tes} Ziel: Vision Geomatik und Landmanagement

Wir denken noch viel zu viel in den traditionellen Denkschemas und Abläufen. Das ist gefährlich. Wir müssen uns zwingen, die Zukunft mit konsequenter Anwendung modernster Technologieanwendungen vorzustellen.

Also z.B. die Satellitennavigationsgesteuerte Bau- oder Landwirtschaftsmaschine „Präzisionsfarming“. Das hat Auswirkungen wie zukünftig Landmanagementaufgaben durchgeführt werden. Virtuelle Nutzungsänderung und Planung ja sogar virtuelle Güterzusammenlegung sind Stichworte. Das setzt neue Datenflussmodelle voraus. Setzt voraus, dass die Möblierung der Landschaft quantitativ und qualitativ digital 3D vorhanden ist, also z.B. die wechselnde Bodenfeuchte um optimal zu bewässern. Hier wird Geomatik und Landmanagement wie seit eh und je ineinandergreife. Das ist letztlich unsere Stärke.

Vielleicht denken Sie, das sei Zukunftsmusik, das kommt nicht so schnell. Das ist der beste Weg um überrascht zu werden, oder bildlich gesprochen: um von einem „Traktor mit Navi“ überrollt zu werden.

Jules Verne wurde als Phantast qualifiziert, Herr Nicollier war aber im Weltall.

Die Curta Rechenmaschine (Exemplar gezeigt) war einmal das Nonplusultra – sie wanderte sehr rasch ins Museum.

Beachten wir, wie rasch die Entwicklung geht, denken wir besser 3 Schritte weiter voraus als nur einen aufs Mal.

Geosuisse wird dazu seinen Beraterstab unseren „Thinktank“ ansetzen, wir wollen wissen wie die Zukunft aussieht.

Schluss

Das sind nach meiner Einschätzung die Konsequenzen aus der Rückschau 100 Jahre Sektion Freiburg

Voilà meine bescheidene Botschaft an die Festgesellschaft, sie werden von uns hören.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche einen angenehmen Abend

Je vous remercie pour votre attention et je suis sûr que nous aurons quelques heures agréables dans votre société ici à la Tour-de-Trême.